

AREA DVD FORUM KONTAKT IMPRESSUM Web AREA DVD Suche

HOME HARDWARE-TESTS **TECHNIK & INFO** NEWS REVIEWS FORUM DVD-PREISE SHOP

BLU-RAY DISC | LCD & PLASMA | AV-RECEIVER | LAUTSPRECHER | HDTV-RECEIVER | HANDY | IPOD & MULTIMEDIA | MEHR ...

HARDWARE-TESTS

Teufel
www.teufel.de

Alle Teufel-Tests

VISIA Panasonic
NeodDP

Panasonic-Tests

TOSHIBA
Leading Innovation >>>

BESSER PIONEER

nuBox
Black & Black
nubert

MECHINEMARKT

wert2 media

Der Soldat James Ryan (limited Steel...)
Tom Hanks, Tom Siz...
neu
[Kaufen bei amazon.de](#)

Toy Story 1+2 [Blu-ray]
Walt Disney
neu EUR 26,99
[Kaufen bei amazon.de](#)

Kampf der Titanen [Blu-ray]
Sam Worthington, G...
neu EUR 23,99
[Kaufen bei amazon.de](#)

[Information](#) [Information](#) [Information](#)

TEST: Kenwood Micro-Stereo-System Core A55 mit SDHC-Slot und USB

05. Februar 2009 (cr)



Kenwood beschreitet neue Wege und erweitert sein Produktportfolio um die 329 EUR kostende Micro-Anlage Core A55 mit SDHC-Karteneinschub und USB 2.0-Anschluss. Ein Laufwerk gibt es nicht, somit zielt Kenwood voll auf die Befürworter moderner, sehr kompakter Speichermedien ab. USB-Sticks mit 16 oder 32 GB sind mittlerweile ebenso bezahlbar wie SDHC-Karten mit 8 oder 16 GB (hier sind 32 GB noch recht kostspielig) - so hat man mobil überall Zugriff auf seine Lieblingsmusik. Damit diese richtig zur Geltung kommt, gibt Kenwood der Micro-Lösung für Home Office oder Schlafzimmer 2 x 10 Watt mit auf den Weg. Optisch beeindruckt das hochwertige System durch die Metallgehäuse von Headunit und Lautsprechern. Wir haben überprüft, ob die Core A-55 das Zeug zum Trendsetter hat.

Verarbeitung

amazon.de

Jetzt einkaufen!

Avatar - Aufbruch nach Pandora [Blu-ray]
Sam Worthington, Z...
Nur EUR 19,99!

Avatar - Aufbruch nach Pandora (Limi...)
Sam Worthington, Z...

New Moon - Biss zur Mittagsstunde
Kristen Stewart, R...
Nur EUR 17,95!

Sherlock Holmes [Blu-ray]
Jetzt vorbestellen!
Nur EUR 16,99!

[Information](#)



Hochwertige Materialien, gediegene Verarbeitung



Solide Verschraubung trifft auf massives Metall



Sehr elegantes Design



Von oben sieht die Headunit wie einLCD-Beamer aus



Multifunktionaler, exzellent verarbeiteter Drehregler für Lautstärke und Eingangswahl



Detailverarbeitung des Lautsprechergehäuses





Für die Lautsprecher werden Abdeckungen mitgeliefert, dass man die beiden Anschlüssen nicht sieht

Die Verarbeitung der Kenwood Microanlage ist nahezu perfekt. Das massive Metall, aus dem die Gehäuse von Headunit und Lautsprechern bestehen, weist eine hervorragende Oberflächenqualität auf. Der Drehregler an der Headunit begeistert ebenfalls. Während des Betriebs ist er blau beleuchtet. Das kleine Display löst sehr fein auf. Die geringen Spaltmaße zeugen ebenfalls von einem sorgfältigen Finish. Die Frontblende aus Kunststoff/Acryl ist sehr gut eingepasst. Die beiden mitgelieferten Lautsprecher sind ebenso hochwertig wie die Headunit. Nur die Klemmanschlüsse für die Lautsprecherkabel (mitgeliefert) stören das exzellente Niveau in geringem Maße. Die Fernbedienung entspricht qualitativem Durchschnitt. Gesamtnote in Relation zur Preisklasse: Hervorragend.

Anschlüsse



Umfangreiche Anschlussauswahl



Lautsprecherkabel-Anschlüsse an der Headunit



Anschluss am Lautsprecher



SDHC-Karteneinschub

Die Kenwood Core A55 Anlage weist vielfältige Anschluss- und Verwendungsmöglichkeiten auf. So kann die Anlage mittels des USB-Anschlusses (Mini USB-Anschluss "PC In") als Soundsystem für den PC verwendet werden. Alternativ nimmt die Core A-55 auch USB-Sticks entgegen (über den normalen USB-Anschluss, recht schneller Einlesevorgang von 2- und 4 GB USB-Sticks). SDHC-Karten sowie normale SD-Karten bzw. Mini/Micro-SD-Karten werden ziemlich zügig (getestet mit 2 und 8 GB-Karten) eingelesen. Die Karte rastet präzise im Einschub ein. Digitale Audioplayer können über D-IN angeschlossen werden. Des Weiteren steht optional das iPod Dock PAD-iP7 zur Verfügung. In dieses wird ein kompatibler iPod eingesetzt, das Dock wird dann über ein entsprechendes Kabel mit dem D-IN-Eingang verbunden. D.AUDIO Control wird dann auf "On" gesetzt, dann kann der iPod und dessen Funktionen über die Fernbedienung der Core A55 gesteuert werden. Ein analoger Minklinken AUX-Eingang vervollständigt das Anschlussortiment. Gesamtnote: Ausgezeichnet.

[Vor auf Seite 2](#)

[HOME](#) > [HARDWARE-TESTS](#) > [ZURÜCK](#) <

[HOME](#) [HARDWARE-TESTS](#) [TECHNIK & INFO](#) [NEWS](#) [REVIEWS](#) [FORUM](#) [DVD-PREISE](#) [IMPRESSUM](#) [SHOP](#)

© AREA DVD 1998-2010

Partner: [HIFI-Regler notebookjournal.de](http://HIFI-Regler.notebookjournal.de) digitalvd.de testseek.de

amazon.de
Information

Avatar - Aufbruch nach Pandora [Blu-...]
Sam Worthington, Z...
Nur EUR 19,99

Avatar - Aufbruch nach Pandora (Limi...)
Sam Worthington, Z...

New Moon - Biss zur Mittagsstunde - ...
Kristen Stewart, R...
Nur EUR 17,95

AREA DVD FORUM KONTAKT IMPRESSUM Web AREA DVD Suche

HOME HARDWARE-TESTS TECHNİK & INFO NEWS REVIEWS FORUM DVD-PREISE SHOP

BLU-RAY DISC | LCD & PLASMA | AV-RECEIVER | LAUTSPRECHER | HDTV-RECEIVER | HANDY | IPOD & MULTIMEDIA | MEHR ...

HARDWARE-TESTS

Teufel
www.teufel.de

Alle Teufel-Tests

TOSHIBA
Leading Innovation >>>

Pioneer

Bass!

MEINEMARKT
HIFI-REZEPTER

wert2
media Credit

SAMSUNG

Eine neue TV-Spezies verlangt neue Klang- und Bilderlebnisse.

Hier erfahren Sie mehr über die edle Wireless Hi-Fi 2.1 Speaker Bar und den flachsten High-End Blu-ray Player.

LED TV SERIE 7090
BLU-RAY PLAYER BD-P1610

HTS SPEAKER BAR HT-WS16

TEST: Kenwood Micro-Stereo-System Core A55 mit SDHC-Slot und USB

05. Februar 2009 (cr)

Bedienung



Anzeige des Titels auf dem Display



Bad Boys - Harte Jungs (exklusiv bei...)

Martin Lawrence, W...
neu EUR 18,99

Information



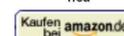
Percy Jackson - Diebe im Olymp [Blu-...]

Uma Thurman, Pierc...
neu EUR 16,99

Information



Nightmare on Elm Street - Mörderisch...

John Saxon, Ronnee ...
neu

Information



Anwahl verschiedener DSP-Programme



Beleuchtung während des Spielbetriebs



Der Drehregler hält viele Funktionen bereit



Fernbedienung - übersichtlich gehalten

Der multifunktionale Drehregler direkt am Gerät übernimmt verschiedene Aufgaben: Der vordere Teil dient zum Anheben oder Absenken der Lautstärke, der hintere Teil kann bei gestoppter bzw. nicht aktiver Wiedergabe zum Wechsel der Quelle (USB/PC/AUX/D.Audio/D-IN/SD) verwendet werden. Im Spielbetrieb leuchtet der Ring tiefblau, bei pausierter Wiedergabe weißlich. Die Wiedergabe wird durch Drücken auf die Front des Drehreglers gestartet. Dreht man während des Spielbetriebs den hinteren Ring des Reglers kurz nach rechts, wechselt nicht die Quelle, sondern es findet ein Titelsprung zum nächsten Titel statt. Dreht man zweimal hintereinander schnell nach rechts, wird der vorherige Titel abgespielt. Dreht man nach links oder rechts und hält den Regler fest, wird innerhalb des Titels vor- oder zurück gespult. Drückt man erneut auf den Regler, stoppt die Wiedergabe. Die Wiedergabefunktionen finden sich genauso auf der kleinen Fernbedienung. Die Bedienung bei geringem Lichteinfall etwas schwierig, ansonsten gibt es keine Probleme. Mittels der "Folder" Taste kann der gewünschte Ordner angewählt werden. Durch Drücken auf die "Display"-Taste werden die Informationen (sofern sie mit dem Track gespeichert wurden) zum laufenden Titel abgerufen (Folder Name, File Name, Artist, Album, Titel). Auch bei der Fernbedienung muss man 2x die entsprechende Taste drücken, um zum Anfang des vorherigen Titels zu kommen. Insgesamt ist die Bedienung mittels der Fernbedienung aber ausgesprochen einfach. Das Display löst sehr fein auf und stellt daher alle Informationen präzise dar. Gesamtnote Bedienung: Sehr gut - ausgezeichnet.

Klang

Die Core-Microanlage ist für die Wiedergabe sowohl von MP3- als auch von WMA-Files geeignet und gefällt bei deaktiviertem DSP durch ihre schwingvolle, klare Wiedergabe bei Tracks von verschiedenen USB-Sticks in 2 und 4 GB sowie von 8 GB SDHC Karten. Sogar Blues (Aaron Goldberg - OAM's Blues) ertönt in überraschend guter Qualität. Das Piano kommt gut zur Geltung,

auch das Schlagzeug inklusive Hi-Hat präsentiert sich sauber eingearbeitet. Kleine Zwischentöne, sofern sie in den vorderen musikalischen Ebenen liegen, werden zu einem beträchtlichen Teil erfasst. Die kleinen Boxen sollte man nicht zu nah zusammen stellen - rund 1,30 Meter Abstand voneinander sind kein Problem, sie klingen dann räumlich überraschend authentisch. Das gilt auch für "Amanda" vom Aisha Duo - die klare Wiedergabe im Hochtonbereich hätten wir von den relativ einfach konstruierten Lautsprechern nicht erwartet. Der Sound löst sich gut von der Box und breitet sich mit einer Sensibilität im Hörraum aus, die wir von einer solchen Systemlösung nicht erwartet hätten. Der sonst bei kleinen Microsystemen übliche fade, farblose und eindimensionale Einschlag fehlt hier gänzlich. Bei "Despartar", ebenfalls vom Aisha Duo, zeigt die Core A55 erneut, wie gut Instrumente eingearbeitet werden, selbst die in diesem Stück zu hörenden Streicher verursachen keine Probleme. Das Volumen ist ebenfalls ordentlich - Basswunder erwartet sowieso niemand von so kleinen Schallwandlern. Die Pegelfestigkeit ist ordentlich, auch leicht gehobene Lautstärken sind bei solcher Art von Musik drin.

Die Wirkung der verschiedenen DSPs:

- D-Bass 1: Die kräftige Basswiedergabe sorgt für rasches Durchschlagen der Lautsprecher-Chassis. Bei geringen Lautstärken funktioniert dieser Modus gar nicht schlecht, weil dann ein volles Klangbild erzielt wird. Bei Pegeln oberhalb der Zimmerlautstärke sollte man dieses DSP meiden.
- D-Bass 2: Betont tieffrequente Anteile am Beginn des Frequenzspektrums. Im mittleren/oberen Bassbereich im Gegensatz zu D-Bass 1 nicht aktiv. Für etwas mehr Volumen ohne zu starken Basseinschlag eine ordentliche Wahl. Jedoch ist von der Verwendung dieses Modus bei höherem Pegel abzuraten.
- Vocal betont den gesamten Mitten/Präsenztonbereich für eine gut verständliche, fokussierte Stimmwiedergabe. Bilanzierend gelingt dies gut, wenn z.B. Hörspiele über die Core A55 wiedergegeben werden. Bei Musik ist die Charakteristik etwas mittenbetont und vordergründig. Aber dafür ist diese Betriebsart ja auch nicht geschaffen.
- Live schafft einen relativ gut von den Lautsprechern gelösten Raumeindruck und erscheint lebendig sowie dynamisch. Allerdings kommt es durch die forsche Auslegung dieses DSPs bei höherer Lautstärke zu Verzerrungs- und Übersteuerungseffekten.
- Realistic ist etwas weniger rasant im Vergleich zu Live ausgelegt und bietet einen frischen, schwungvollen Sound.
- Night ist dynamisch etwas komprimiert und fade. Diese Betriebsart soll sich für die Wiedergabe von Quellen in der Nacht eignen.
- Movie erzeugt eine gute Raumwirkung, ist aber ansonsten eher zurückhaltend ausgelegt. Kino- und TV-Filme klingen damit recht ausgeglichen.

Fernab der DSPs können Höhen, Bass und Balance justiert werden (mittels der "Tone" Taste auf der Fernbedienung).

Probleme treten bei der Wiedergabe harter Kickbässe in Verbindung mit den DSPs D-Bass 1, Realistic und Live, auf. Die harten Bässe klingen hohl, und die verbauten Chassis beginnen, durchzuschlagen - da hilft nur ein Reduzieren des Pegels auf Zimmerlautstärke. Sehr deutlich tritt dieses Phänomen beispielsweise bei "The Whisper" von Sikk (Electro Bass 2008, CD 2) auf. So gelungen sich auch wieder die Mittel- und Hochtonwiedergabe präsentiert, im Bassbereich fehlt es systembedingt, wenn man die im Bassbereich die DSPs einsetzen möchte, die eine merkliche Anhebung tieffrequenter Bereiche vornehmen. Die beste Lösung wäre es für derartige Anwendungen, einfach einen Vorverstärkerausgang auf der Rückseite zu platzieren, um einen aktiven Subwoofer direkt an die kleine Kenwood-Anlage anschließen zu können. Dann muss die Headunit für den Bass keine Leistung zur Verfügung stellen und die kleinen Boxen müssen keine deutlich hervorgehobenen tiefen Frequenzen übertragen. Im Menü bräuchte man dann nur die Option, die Basswiedergabe auf "extern" umstellen zu können, wie es Toshiba z.B. bei seinen LCD- TVs macht. Die alternative Lösung: Den DSP-Modus auf "Off" setzen, dann sind problemlos höhere Pegel möglich, dann aber weist der Bass eine etwas schmalere Ausprägung auf, was aber gerade für Freunde einer natürlich-zurückhaltenden Wiedergabe gar nicht unbedingt von Nachteil sein muss. Trotz des fehlenden Pre-Outs - die Freude über die tadellosen Leistungen der Core A55 überwiegt eindeutig. Bei "Bamboo" von Rainer Weichhold (Electro Bass 2008, CD 2) gefällt wieder die schnelle Effektwiedergabe und das gute Differenzierungsvermögen bezüglich verschiedener musikalischer Ebenen. Der Bass ist bei deaktivierten DSPs zwar nicht sonderlich gehaltvoll (wie bereits beschrieben), dafür aber präzise - was nicht eben häufig bei so kleinen Stereo-Systemen auftritt. Bei "Crockett's Theme von FPU gefallen erneut Räumlichkeit und Klarheit des Sounds. Gigi d' Agostinos "L' Amour Toujours" ist gut dazu geeignet, die Fähigkeiten zu einer flotten, impulschnellen Wiedergabe der Kenwood-Anlage zu demonstrieren. Der Aufbau des Stücks zu Beginn ist sehr gut gelungen, die verschiedenen vokalen und instrumentalen Anteile werden sauber voneinander getrennt.

Wenden wir uns nun Stücken der Pop-/Rockmusik der 80er Jahre zu - und hier zeigt John Parrs "St. Elmo's Fire", dass die Wiedergabe eines energiegeladenen, emotionalen Songs auch auf einem sehr kompakten Wiedergabesystem wie dem Core sehr gut funktionieren kann. Bei kleinerem Pegel eignen sich die Live- oder Realistic-DSPs sehr gut, hört man gern laut, schickt man die DSP-Abteilung in die Warteschleife. Ungeeignet sind die beiden Bass-DSPs, die hier für ein unnötig dumpfes Klangbild sorgen, das zudem schon bei Zimmerlautstärke für Dröhneffekte sorgt. "Up where we belong" von Joe Cocker ertönt mit tadelloser vokaler und instrumentaler Trennung sowie einem räumlich geschlossenen, erstaunlich emotionalen Klangbild. Wir raten, die DSP-Sektion hier zu deaktivieren. Das gilt auch dann, wenn der Kenwood "Nessun Dorma" von Paul Potts wiedergibt, was der Core A55 mit wirklich brauchbarer Qualität gelingt. Potts beeindruckendes vokales Können wird von der Kenwood-Anlage nicht auf Provinz-Niveau eingedampft, sondern durchaus auf gehobenem Level präsentiert. Die Bühne ist gut auszumachen, und selbst der Chor im Hintergrund wird realistisch wiedergegeben. Bei der Paul Potts-Interpretation von "Time to say Goodbye" begeistert, wie umfassend der Einsatz des gesamten Orchesters dargestellt wird. Ludwig van Beethovens dritte Symphonie bereitet dem Kenwood-Microsystem keinerlei Probleme, die authentische, fließende Wiedergabe hat auch uns als erfahrene Tester überrascht. Ganz gleich, ob Streichereinlagen oder der Einsatz des gesamten Orchesters - das Gesamtergebnis erscheint

schwungvoll und homogen. Nur, wer es mit der Lautstärke übertreibt, merkt, dass man doch ein sehr kleines System vor sich hat - das Horn neigt dann zum Verzerrern.

Fazit: Die kleine Core A55 ist überraschenderweise gerade für die Wiedergabe von Jazz, Blues und Klassik gut geeignet. Die räumlich klare und dynamische, tonal ausgewogene Wiedergabe überzeugt. Mit sehr kräftigen Bässen gibt es erwartungsgemäß kleinere Probleme. Gesamtnote in Relation zu Gerätekategorie und Preisklasse: Sehr gut - ausgezeichnet.

Fazit



Die Kenwood Core A-55 ist eine innovative Microanlage für das digitale Audio-Zeitalter. Das Zusammenspiel mit USB-Sticks und SD-Karten funktioniert hervorragend. Die flexible Soundlösung kann mittels optionalem Dock aber auch für den iPod verwendet werden. Eine Direktverbindung zum PC zur Verwendung als PC-Soundsystem ist ebenfalls möglich. Der natürliche und dynamische Klang begeistert ebenso wie die hervorragende Verarbeitung. Nach kurzer Zeit hat man sich an den multifunktionalen, formschönen Drehregler gewöhnt, dann funktioniert die Bedienung am Gerät ohne Komplikationen. Die Fernbedienung gibt keine Rätsel auf. Die verschiedenen DSP-Programme sind ein nettes Feature, zeigen aber auch die Grenzen der Kenwood-Lösung auf: Bei kräftigen Bässen, durch einige Klangfelder noch forciert, entstehen hörbare Verzerrungen. Abhilfe würde hier ein Vorverstärkerausgang für den Anschluss eines externen aktiven Subwoofers schaffen, der dann die Wiedergabe tiefer Frequenzen übernehmen würde. Insgesamt aber beschreibt Kenwood mit dem eleganten Microsystem einen neuen und zugleich erfolgversprechenden Weg - funktional, gut klingend und universell einsetzbar, hat die Core-Anlage das Zeug zum Trendsetter, womit die eingangs gestellte Frage klar beantwortet wäre.

Natürlich klingende, flexibel einzusetzende, hervorragend verarbeitete und kompakte Systemlösung fürs digitale Audio-Zeitalter



**Multimedia-Microsysteme Mittelklasse
Test 05. Februar 2009**

- + Natürlicher, klarer Klang
- + Überraschende Räumlichkeit
- + Sehr flexible Einsatzmöglichkeiten
- + Hervorragende Verarbeitung
- + Hohe Betriebssicherheit
- Fehlender Pre-Out für den Anschluss eines aktiven Subwoofers
- Nur durchschnittliche Pegelfestigkeit

[Zurück zu Seite 1](#)

Test: Carsten Rampacher
Datum: 05. Februar 2009

[HOME](#) > [HARDWARE-TESTS](#) > [ZURÜCK](#) <

[HOME](#) [HARDWARE-TESTS](#) [TECHNIK & INFO](#) [NEWS](#) [REVIEWS](#) [FORUM](#) [DVD-PREISE](#) [IMPRESSUM](#) [SHOP](#)

© AREA DVD 1998-2010

Partner: [HIFI-Regler](#) [notebookjournal.de](#) [digitalvd.de](#) [testseek.de](#)